

Karin Brinkmann, M.A.

k-eisenkrein@web.de

Arbeitstitel der Dissertation:

Lachen über den »Verfall«.
Dekadenz und Humor in den Karikaturen der Arts incohérents
(1882-1896)

Die künstlerisch-humoristische Bewegung der Arts incohérents wurde 1882 vom Autor und Verleger Jules Lévy in Paris gegründet. Ihre Ursprünge lagen in literarischen Clubs und Kabaretts, die sich ab Ende der 1870er Jahre im Quartier Latin und später auf dem Montmartre etablierten. Die Mitglieder der Arts incohérents waren überwiegend Autoren, Theaterschauspieler, Journalisten, Pressekarikaturisten, Musiker und Maler. Mit ihren Ausstellungen und karnevalesken Bällen prägte die Bewegung die Pariser Kulturlandschaft der 1880er und frühen 1890er Jahre. Trotz ihrer Popularität konnten sich die Arts incohérents zunächst nicht als eigenständige Kunstform etablieren und wurden in der Forschung wenig beachtet. Dies liegt daran, dass von den einst rund 1000 Werken nur ein Bruchteil erhalten geblieben ist. Die Mitglieder schufen Malereien, Reliefs, Assemblagen, Skulpturen und Objekte als dreidimensionale Karikaturen, die in Ausstellungskatalogen oder in Satirezeitschriften nochmals überzeichnet reproduziert wurden. Diese Reproduktionen sowie die beschreibenden Werktitel und Berichte in der zeitgenössischen Presse dienen als wesentliche Forschungsquellen zur Rekonstruktion einer Bewegung, die nur bis etwa 1886 aktiv war. Die Arts incohérents werden in der Forschung weitgehend als bedeutende Vorläufer des Dadaismus und Surrealismus betrachtet.

Das Dissertationsprojekt erweitert diese Perspektive und stellt im Rahmen einer Untersuchung der Karikaturen der Arts incohérents ein gesellschaftliches Thema in den Mittelpunkt, das bisher nur als Nebenaspekt behandelt wurde: die Rolle und Funktion des Humors in der Dekadenz. Dabei verschiebt sich der Schwerpunkt von der künstlerischen Vorläuferrolle der Bewegung für die Avantgarden des 20. Jahrhunderts hin zu ihrer Einordnung im Kontext der gesellschaftlichen und kulturellen Umbrüche in Frankreich Ende des 19. Jahrhunderts. Es wird untersucht, wie sich die Dekadenz in den Karikaturen sowohl bildlich als auch theoretisch manifestiert und auf welche Weise sowie mit welcher Intention humoristische Stilmittel im Umgang mit dem „Verfall“ eingesetzt werden. Das Ziel ist es, zu klären, welche Funktion die Karikatur als humoristische Kunstform in einer Zeit zwischen Fortschritt und Endzeitstimmung einnimmt.